

# Sommerfest auf dem Kloostergut

Jung und Alt, Handwerk und Gewerbe, Vereine und Verbände: Viele Besucher in Burgsittensen beim ersten „Burgleuchten“

Von Gerda Holsten

SITTENSEN. Die Mitglieder der Familien Wülpern und Wedemeyer strahlten am Sonnabend mit der Sonne um die Wette. Als Pächter auf dem „Kloostergut Burgsittensen“ hatten sie ein Fest organisiert, das es wohl in dieser Form in der Börde Sittensen bislang noch nicht gegeben hat: „Burgleuchten“

Das Kloostergut Burgsittensen gehört der Klosterkammer mit Sitz in Hannover. Beim Besuch auf dem historisch gewachsenen Anwesen konnten die Gäste einen Info-Stand der Klosterkammer ansteuern. Hier erfuhren sie, dass diese Institution eine Landesbehörde ist. Allerdings unterliegt sie nicht der Kontrolle des Landtages, wie der Abgeordnete des hiesigen Wahlkreises, Dr. Marco Mohrmann, erwähnte. Das Wissenschaftsministerium erhalte lediglich Einblick.

## Live-Musik und Trachtentanz

Sodann blieben so manche Gäste bei ihrer Erkundungstour bei einem Hingucker stehen, dem Tipi der Stiftung „mittendabei“ unter dem Dach der Rotenburger Werke. Aus mehr als 1000 gestrickten bunten Teilen wurde das Zelt zusammen genäht.

Auch die „Zukunft Börde Sittensen“, eine Arbeitsgemeinschaft, der die Entwicklung des Bördezentrums am Herzen liegt, war mit einem Info-Stand vertreten. Die AG Osteland, die sich um die Belange der Ortschaften an der Oste kümmert, war engagiert zur Stelle. Die Vereine und



Die Trachtengruppe aus Klein Meckelsen hat keine Nachwuchsprobleme, wie sie mit ihren traditionellen Tänzen auf dem Kloostergut Burgsittensen unter Beweis stellte.

Fotos: Holsten

Verbände aus der Region wurden von der „East River Big Band“ aus Heeslingen vertreten, von der Trachtengruppe aus Klein Meckelsen und den A1-Linedancers

aus Sittensen. In jeder dieser Gruppen war deutlich zu sehen, wie die erfahrenen Musiker oder Tänzer junge Leute an ihre jeweilige Passion heranführen.

Überhaupt, das Alter des Besucherstroms auf dem Kloostergut kann ohne Übertreibung auf zwischen 1 und 90 beschrieben werden. Beobachter sahen sowohl stillende Mütter als auch ergraute Herrschaften am Rollator. Die Mitte, also gestandene Vierziger,

den, kühle Getränke mit und ohne Alkohol sowieso. Schattenplätze waren begehrt, unter den alten Bäumen gab es davon reichlich. Für den erwarteten Andrang mussten Parkplätze und Zufahrtswege optimal ausgestattet werden. Dies übernahm die Tister Feuerwehr. Als sich die Sonne am Abend abmeldete, kam das

„Burgleuchten“ zum Zuge. Leuchteten tagsüber schon die Augen der Organisatoren und Gäste im Sonnenschein, so wurde es bei anbrechender Dunkelheit romantisch in und vor der Scheune. Musik, Geselligkeit, traumhaftes Wetter, alles hat gepasst beim ersten „Burgleuchten“ in Burgsittensen.



Ein echter Hingucker auf dem Gelände des Kloostergutes: das aus über 1000 Teilen gestrickte Tipi der Rotenburger Werke.

## » Die Klosterkammer ist eine Landesbehörde und schon über 200 Jahre alt. «

Friederike Bock, Mitarbeiterin

suchte sich nachmittags schon mal eine geeignete Person für das abendliche Tête à Tête in der „Flirtscheune“ aus.

Der ehemalige Kuhstall des Kloostergutes war dazu schön kitschig mit rosa Dekoration hergerichtet. Für die Kinder gab es verschiedene Stationen, an denen sie ihr Wissen oder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten.

Die Kulinarik ließ keine Wünsche offen. Am Eiswagen bildeten sich lange Schlangen, zur Kaffeezeit durften die Torten nicht fehlen, Herzhaftes gab es an den Bu-



Die Klosterkammer Hannover ist ein Landesbetrieb, Pächterin des Kloostergutes Sigrid Wülpern und Landtagsabgeordneter Dr. Marco Mohrmann lassen sich informieren.